

Arbeitsgemeinschaft Fahrrad- und Fußgängerfreundlicher Kommunen
in Baden-Württemberg e. V. (AGFK-BW)

POSITIONSPAPIER FÖRDERKULISSE

WIE WERDEN WIR GEMEINSAM SCHNELLER?

Bereit für die Wende

Die Förderkulisse für die aktive Mobilität in Baden-Württemberg ist ausgezeichnet. Nie gab es bessere Bedingungen als jetzt, die Entwicklung der letzten 10 Jahre ist bundesweit einmalig. Land und Kommunen wollen die Mobilitätswende. Die Menschen befürworten eine entsprechende Ausrichtung der Verkehrspolitik.

In der Praxis bremsen jedoch bislang Personalmangel und langwierige Prozesse bei der Förderabwicklung die Akteure aus. Die AGFK möchte konstruktive Vorschläge unterbreiten, wie die Mobilitätswende beschleunigt werden kann.

Förderpraxis vereinfacht, weitere Verbesserungen nötig

Die bisherigen Ausweitungen und Vereinfachungen im LGVFG helfen den Kommunen, Maßnahmen schneller und einfacher umzusetzen. Der Dreiklang aus Infrastruktur-, Personal- und Konzeptförderung, neue Fördertatbestände wie die „Ortsmitte“, der Klimabonus und eine (theoretisch) mögliche Förderquote von bis zu 90 % sind wichtige Punkte.

Änderungsbedarf besteht darüber hinaus bei der Digitalisierung der Verfahren, der Verkürzung der Wartefristen auf eine UB/ den Bescheid, die Entlastung der Kommunen vom alleinigen Kostensteigerungsrisiko und den Kosten der Vorphase (z. B. Bodengutachten). In der Praxis wird eine Förderquote von 90 % niemals erreicht, meistens nur ein erheblich geringerer Anteil. Insgesamt wird mehr Variabilität in den Programmen benötigt. Durch die Ermöglichung eines vorzeitigen Beginns (z. B. für die Freimachung des Grundstücks unter Berücksichtigung der Vegetationsperiode), die Förderung zwingend ausgelöster Begleitprojekte und schlüssiger Gesamtkonzepte. Insbesondere für mehr Leuchttürme der aktiven Mobilität sind diese Vereinfachungen wichtig.

Ermöglichungskultur: Mehr Pragmatismus wagen

In den angeführten konkreten Vorschlägen sehen wir Potential für einen erhöhten Mittelabfluss und insgesamt verbesserte Abläufe. ABER: Für die Mobilitätswende brauchen wir vor allem einen Kulturwandel in den Verwaltungen der beteiligten Behörden. Die vom Land gesteckten Ziele erfordern mehr Kapazität in den Planfeststellungsbehörden. Sie erfordern neben Verwaltungsfachleuten auch die Einstellung von Verfahrensexpert:innen, Planenden und Ingenieur:innen, die Maßnahmen für die aktive Mobilität mit eigenem Ermessensspielraum genehmigen können - basierend auf einem einheitlichen Vorgehen in den Regierungsbezirken. Die Mobilitätswende erfordert eine Arbeitsweise, die geprägt ist durch den Willen, Mittel in Programme zu investieren.

Nur mit mehr Personal, mehr Pragmatismus und beschleunigten Planungsprozessen wird es uns gemeinsam gelingen, die Mobilitätswende in Baden-Württemberg voranzubringen.

KONTAKT:

**Arbeitsgemeinschaft Fahrrad-
und Fußgängerfreundlicher
Kommunen in Baden-
Württemberg e. V.**

Geschäftsstelle
c/o NVBW mbH
Wilhelmsplatz 11
70182 Stuttgart

Tel: (0711) 23991-212
Fax: (0711) 23991-23

E-Mail: info@agfk-bw.de